



Nach Transplantation: Moses (6) traf sein Idol Müller

Als Moses Lücke aus Vellmar (Bildmitte) vor vier Jahren übel wurde, vermuteten seine Eltern zunächst einen Magen-Darm-Infekt. Doch dann versagten plötzlich die Nieren.

Nur dank einer aufwändigen Behandlung und zweier Spendenieren kann der heute Sechsjährige ein weitgehend normales Leben führen. Seine neuen Organe hat der kleine

Kämpfer nach seinen Idolen Arjen Robben und Thomas Müller (rechts) vom Rekordmeister FC Bayern München benannt. Nationalspieler Müller lud den tapferen Bayern-Fan kürzlich in

die Allianz-Arena ein. Den Kontakt hatte Werner Schulze (links), ein Freund des ehemaligen Bayern-Busfahrers, hergestellt. (ses/pri)

Foto: privat/nh

ZWEITER LOKALTEIL

Nieren heißen Müller und Robben

Sechsjähriger aus Vellmar hat seine Spenderorgane nach den beiden FC-Bayern-Spielern benannt

VON SARAH ROGGE-RICHTER

VELLMAR. Wenn Moses Lücke mit leuchtend roten Wangen über den Bolzplatz wetzt, hat er zwei Weltklasse-Spieler an seiner Seite: Thomas Müller und Arjen Robben. Unterstützt von den beiden Leistungsträgern des FC Bayern München, kann der Sechsjährige aus Vellmar fortan jedes Spiel seines Lebens gewinnen. „Müller“ und „Robben“ hat Moses, der kleine Kämpfer, seine neuen Nieren nach der Transplantation getauft.

Nach akutem, lebensbedrohlichen Nierenversagen – Moses war damals zwei Jahre alt – und später 13 Monaten an der Dialyse wurden dem tapferen Racker am 8. Dezember 2015 zwei Spenderorgane eingesetzt. Jetzt hat Moses eines seiner beiden Idole „in echt“ getroffen: Weil er vom Schicksal des jungen Bayern-Fans gehört hatte, nahm sich Thomas Müller nach dem 2:1-Sieg gegen Bayer Leverkusen Ende November in der Münchner Allianz-Arena kurz Zeit für Moses und seine Familie.

Idol getroffen

„Na, läuft sie gut, die Niere?“, hat er mich gefragt“, erinnert sich Moses an seine Begegnung mit dem Nationalspieler und grinst bis über beide Ohren. „Moses war so auf-



Belohnung für den tapferen Kämpfer: Stolz präsentieren Moses, seine Schwester Lena sowie seine Eltern Katharina und Daniel Lücke aus Vellmar die Autogramme auf Schal und Trikot, die ihnen Thomas Müller nach dem Spiel des FC Bayern München in der Allianz Arena gegeben hat.

Foto: Rogge-Richter

geregt, dass er ihm nur die Hand geschüttelt und genickt hat“, erzählt Mutter Katharina Lücke (36). „Das Treffen war für uns alle eine Mega-Überraschung. Müller gab uns auch

Autogramme auf Schal und Trikot.“ Die gemeinsamen Fotos mit dem Nationalspieler präsentierten Moses und seine zwei Jahre ältere Schwester Lena gleich nach dem Wo-

chenende stolz ihren Klassenkameraden in der Grundschule Obervellmar. Und Vater Daniel Lücke (37) zeigte sie seinen Freunden: Der Krankenpfleger ist seit Jahrzehnten

glühender Bayern-Fan und besitzt einen Kellerraum voll mit FCB-Utensilien.

Busfahrer beim Rekordmeister

Dass der FC Bayern München Moses und seine Familie ins Stadion eingeladen hatte, wo sie auf VIP-Plätzen von der Haupttribüne aus das Bundesligaspiel verfolgten, verdanken die Lückes übrigens Werner Schwarze. Der Rentner aus Hannover sei ein Freund von Rudi Egerer gewesen, dem inzwischen verstorbenen Busfahrer des Rekordmeisters, und pflege noch immer Kontakt zum Verein, erläutert Katharina Lücke.

Schwarze hatte im Juni in der „Neuen Presse“ (Hannover) einen Artikel über Moses' Operation an der Medizinischen Hochschule in Hannover gelesen, die über ein Nierenzentrum speziell für Kinder verfügt. Zu Tränen gerührt von seiner Geschichte, organisierte Schwarze bereits Autogramme der Bayern-Stars und Fan-Geschenke für Moses – bis hin zum jetzigen Treffen mit Müller. „Er hat Moses auch schon im Krankenhaus besucht und ruft uns regelmäßig an“, freut sich Katharina Lücke über das Engagement des Mannes, der ihrem Sohn zum ersten Geburtstag seiner neuen Nieren ein unvergessliches Erlebnis beschert hat.

Akutes Nierenversagen im Alter von zwei Jahren

Als Moses Lücke aus Vellmar im Jahr 2012 über Übelkeit klagte, vermuteten seine Eltern zunächst einen einfachen Magen-Darm-Infekt. Im Klinikum Kassel wurde ein alarmierender Bluthochdruck festgestellt. Da der Zustand des damals Zweijährigen lebensbedrohlich war, musste er auf der Intensivstation behandelt werden.

Aufgrund akuten Nierenversagens wurde Moses mit einem Hubschrauber zur Medi-

zischen Hochschule nach Hannover transportiert, wo es ein Nierenzentrum speziell für Kinder gibt. Die Diagnose lautete atypisches hämolytisch-urämisches Syndrom – eine seltene Erkrankung von hauptsächlich Säuglinge und Kleinkinder treffen kann. Durch verschiedene Ursachen werden Blutzellen zerstört und die Nierenfunktion geschädigt.

Ab 2014 bekam der Junge eine Bauchfelldialyse, die sei-

ne Mutter als ausgebildete Krankenschwester täglich zu Hause durchführte.

Nachdem die erste Nierentransplantation im Frühjahr 2015 fehlschlug, verlief die zweite Transplantation im Dezember desselben Jahres erfolgreich. Moses erhielt über die Stiftung Eurotransplant zwei Nieren eines zuvor verstorbenen Kindes, die es ihm ermöglichen, ein weitgehend normales Leben zu führen. (pri)



Moses Lücke mit seinem Idol Thomas Müller in der Allianz-Arena.